

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 26. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. September 2023)

zum Thema:

Wie ist der Stand der Dinge beim Projekt „Netzwerk Qualitätsreparatur“?

und **Antwort** vom 02. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16832
vom 26. September 2023
über Wie ist der Stand der Dinge beim Projekt „Netzwerk Qualitätsreparatur“?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Zwischenbilanz zieht der Senat für das am 16.09.2022 gestartete Projekt „Netzwerk Qualitätsreparatur“?

Antwort zu 1:

Aufgrund unerwarteter Verzögerungen bei der Stellung des Förderantrags konnte das Projekt „Netzwerk Qualitätsreparatur“ erst am 1.1.2023 starten. Projektbeteiligte sind die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR), die Handwerkskammer Berlin und die anstiftung - gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Seit Projektstart wurde der Kriterienkatalog mit den Qualitätsanforderungen für die teilnehmenden Betriebe erarbeitet. Parallel dazu erfolgt fortlaufend die Akquise möglicher Mitglieder für das Netzwerk. Für Handwerksbetriebe seitens der Handwerkskammer und für Reparatur-Initiativen und Repair-Cafés seitens der anstiftung. Außerdem laufen die Ausschreibungen der externen Dienstleistungen zur Programmierung der Plattform und Marketingleistungen. Deren Vergaben sind für Anfang November geplant.

Frage 2:

Wird das Projekt wie ursprünglich geplant auch nach dem Regierungswechsel bis zum 31.10.2025 durchgeführt und inwiefern ist es finanziell abgesichert?

Antwort zu 2:

Das Projekt wird für drei Jahre gefördert (Projektlaufzeit: 1.1.2023 - 31.12.2025). Die Mittel sind im Haushalt entsprechend festgelegt.

Frage 3:

Wie weit ist die Entwicklung eines geeigneten Geschäftsmodells vorangeschritten, „um das Reparaturnetzwerk dauerhaft in Berlin zu etablieren und über das Projektende hinaus fortzuführen.“? (siehe Drucksache 19/13086)

Antwort zu 3:

Das Arbeitspaket zur Entwicklung eines geeigneten Geschäftsmodells ist erst für die Jahre 2024 und 2025 geplant.

Frage 4:

Was lässt sich bereits heute schon über die Bereitschaft der Berliner aussagen, eher eine größere Summe in Reparaturen investieren zu wollen, als ein Neugerät zu kaufen?

Antwort zu 4:

Laut einer Kundenbefragung der BSR zur Einstellung der Berlinerinnen und Berliner zum Thema Reparatur vom August 2023 zeigt sich insgesamt eine hohe Bereitschaft für Reparaturen. Das Thema ist für die ganze Breite der Bevölkerung von Interesse. Die Befragung ergab, dass die Zahlungsbereitschaft für eine Reparatur bei hochpreisigen Produkten (z.B. Waschmaschine, Smartphone) größer ist als bei weniger teuren Produkten (z.B. Schuhe, Kleidung). Gegenüber der letzten Befragung vor fünf Jahren ist die Zahlungsbereitschaft (in Prozent des Neupreises) insgesamt gestiegen.

Das spiegelt sich auch in den Aussagen der Projektpartner des Reparaturnetzwerks wider (Handwerkskammer Berlin und anstiftung). Beide verzeichnen in letzter Zeit vermehrt Reparaturanfragen.

Berlin, den 02.10.2023

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt